

**Bündnis 90/Die Grünen  
Ortsverband Hagen a.T.W.  
Fraktion**

Telefon: 05401 980004  
Mobil: 01575 2711356  
E-Mail: andreas-dv@arcor.de  
Internet: gruene-hagenatw.de

31.01.2022

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**Sachverhalt:**

Hagen a.T.W. hat den Weg zur **Klimaneutralität** eingeschlagen. (vgl. UAN-Zertifizierungsprozess zur nachhaltigen Gemeinde, Förderung von nachhaltigen Projekten, Unterstützung der ILEK-Kampagne „Mach's einfach bunt“, ECO-Schemes in der Landwirtschaft, Geltungsbereich des Niedersächsischen Weges...)

Auch die öffentlichen Grünflächen können einen bedeutenden Anteil zur Klimaneutralität und zur Eindämmung des Artenverlustes leisten. Seit Jahrzehnten erfolgt die Pflege der kommunalen Grünflächen in Hagen unter dem Dach des Bauhofes. Dies geschieht jedoch kaum nach ökologischen Maßstäben, sondern eher in intensiven Routineschleifen.

Wir müssen den Weg zu einer ökologisch agierenden Grünflächenpflege einschlagen, die den Wert der Natur respektiert und der Artenvielfalt wieder eine Chance gibt.

**Antrag:**

Um dem Anspruch nach Klimaneutralität gerecht zu werden, fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: **Die öffentlichen Grünflächen müssen nachhaltig gepflegt werden. Deshalb müssen nachhaltige Kriterien in den Pflegekatalog der öffentlichen Grünflächen und in die Planung von Neuanlagen aufgenommen werden.** Der Bauhof braucht ein Konzept, indem die naturnahe Gestaltung der öffentlichen Grünflächen Priorität erhält und die Artenvielfalt



verankert wird. Die Pflege der Flächen muss nach ökologischen Grundsätzen zu erfolgen.

Dazu muß auch ein **Kataster der Flächen mit Ausweisung der Funktion und**

**Pflegedringlichkeit** erstellt werden. Die Verkehrssicherungspflicht bleibt dabei gewährleistet, sie ist bei der Pflege wie auch schon bei der Planung zu berücksichtigen.

Die Umsetzung der nachhaltigen Pflege in der Praxis setzt die Bereitschaft der Beteiligten zum Umdenken voraus. Nachhaltiges Pflegen bedeutet nicht per se höhere Kosten. Die Arbeitsstruktur wird geändert und eine Reihe von Arbeitsvorgängen können reduziert werden, ebenso wie der Verbrauch an Treibstoff. Um die Mitarbeiter zu qualifizieren, werden jedoch regelmäßige **Fortbildungen** erforderlich sein.

**Anschubfinanzierung: 10000€**

#### **Begründung:**

Wenn die Gemeinde nachhaltige Kriterien vertritt und im eigenen Handeln umsetzen will, dann muß auch der Bauhof in diesen **Nachhaltigkeitsprozess** einbezogen werden. Es geht um Glaubwürdigkeit: Nachhaltigkeit muss sich wie eine rote Linie durch alle Dienstbereiche der Gemeinde ziehen. Erst dann kann die Gemeinde auch ein Vorbild für ihre Bürger\*Innen sein.